

Erfahrungsbericht Direktaustausch

Studienaufenthalt

Wintersemester 2024/25

An der Scuola Normale Superiore di Pisa, Italien

Institut für Soziologie und Politikwissenschaft (Sitz in Florenz)

Einführung

Mein Auslandssemester habe ich als Studienaufenthalt im Rahmen meines Masters „Geographies of Global Inequalities“ an der Scuola Normale Superiore di Pisa am Fachbereich für Soziologie und Politikwissenschaften am Standort Florenz verbracht. Ein Auslandssemester in Florenz kann ich wärmstens empfehlen. Zum Zeitpunkt des Auslandssemesters habe ich im dritten Mastersemester studiert.

Auswahl der Uni und Bewerbung über den Direktaustausch

Die Auswahl der Uni ist mir relativ leichtgefallen. Da ich schon während meines Bachelors eigentlich nach Italien ins Auslandssemester gehen wollte, was allerdings durch Covid-19 ins Wasser gefallen war, habe ich nicht lange überlegen müssen und mich auf einen Direktaustauschplatz an der SNS beworben. Zudem war der Gedanke, mal in Italien leben zu können für mich auch schon länger ein Wunsch gewesen.

Das akademische Niveau der SNS Pisa ist sehr hoch und auch anerkannt, was für eine sehr gute Qualität in Lehre und Forschung sprach und mich auch in Hinblick auf das Verfassen meiner Masterarbeit sehr interessiert hat. Auch daher habe ich mich für das Studium an der SNS entschieden.

Die Bewerbung an der FU Berlin war für mich unkompliziert, da ich durch schon vorhandene Italienisch Sprachkenntnisse keinen schwierigen Bewerbungsprozess hatte. Dennoch soll an dieser Stelle auch gesagt werden, die FU fordert ein Italienisch Level von B2, was doch hoch ist. Ich selbst hatte bei Bewerbung nur ein B1 Level. Ein Studium an der SNS am Standort Florenz ist komplett auf Englisch, weshalb das Italienisch insbesondere für das Leben und Wohnen in der Stadt wichtig ist. Das andere sehr wichtige, ist ein Unigutachten, von einer Professorin, welches einige Zeit in Anspruch nehmen kann.

Nach Einreichung der Bewerbung an der FU war auch der Rest des Bewerbungsprozesses sehr angenehm. Das obligatorische Bewerbungsgespräch für die Auswahl habe ich nicht durchlaufen müssen. Dadurch habe ich meine Zusage sehr zeitnah erhalten.

Die Kommunikation mit der FU als auch der SNS Pisa war einwandfrei, und hat sehr gut funktioniert. Das International Office der SNS Pisa ist sehr zuverlässig und auch die Mitarbeiter*innen sehr nett. Sie beantworten jede Frage.

Man sollte sich allerdings noch auf Gelder, bspw. bei PROMOS oder auch anderen privaten Stiftungen bewerben, damit bspw. Fahrtkosten (Zug bei mir) übernommen werden können, da der Platz beim Direktaustausch der FU nicht mit finanziellen Mitteln verbunden ist.

Wohnen / Leben in Florenz

Das Leben und Wohnen in Florenz sind wunderbar. Ich habe im Studierendenwohnheim „Aldo Capitini“ der SNS in Florenz gewohnt. Das Zimmer ist sehr groß, hat ein großes Fenster und ist ruhig gelegen. Weiterhin verfügt jedes der 24 Zimmer im Wohnheim über ein eigenes Badezimmer, schon ein kleiner Luxus. Was es sonst noch zu sagen gibt, für mich war das Zimmer der perfekte Rückzugspunkt und das Wohnheim gleichzeitig immer ein guter Meeting Point mit den anderen Masterstudierenden, welche auch alle im Wohnheim gelebt haben. Und ein weiterer Pluspunkt, ich habe an der SNS keine Miete gezahlt. Da die Uni möchte, dass sich die Studierenden voll auf die Uni und ihre Forschung konzentrieren, werden die Mietkosten übernommen. Gleiches gilt zudem auch für die Mahlzeiten. Ich habe als Austauschstudentin eine Mensakarte bekommen, mit welcher man kostenfrei zwei Mahlzeiten pro Tag essen kann. Ein Hinweis hier, die Mensa hat in der Woche mittags und abends geöffnet und auch am Wochenende zu bestimmten Zeiten. Sie ist zudem in 10-15 Minuten laufend zu erreichen, und immer eine gute Möglichkeit mit Masterstudierenden oder Doktoranden in Austausch zu kommen.

Im Wohnheim gibt es zudem ein Fitnessstudio, eine Waschmaschine und einen Trockner, Kühlschränke zur gemeinschaftlichen Nutzung, eine Tischtennisplatte und eine wunderbare Chill / Learning Area mit Sofas und Schreibtischen, wo sich auch viel Alltag abspielt.

Das Leben in Florenz, ist glaube ich eh eine der besten Sachen. Es gibt sehr gutes Essen, wunderbare Kunstmuseen, wobei die ganze Stadt eigentlich einem Open Air Museum gleichzusetzen ist. Wer Pizza, Pasta, Eis oder auch Aperol liebt, ist in Florenz auf jeden Fall am richtigen Ort. Die zwei Unigebäude (Palazzo Strozzi, Palazzo Pitti) liegen in der Stadt jeweils auf unterschiedlichen Seiten des Arno und bieten die Möglichkeit, die Stadt vor und nach der Uni zu erkunden.

Dennoch muss man auch sagen, dass die Stadt insbesondere rund um den Dom, die Ponte Vecchio und die Uffizien schnell voll wirkt und ist. Es sind eigentlich immer viele Touris in der Stadt.

Uni-Alltag

Wie weiter oben schon gesagt, die Kurse am SNS Standort in Florenz sind zu 95% auf Englisch. Die Kursgröße beträgt normalerweise 8-20 Personen, alle auf Master- oder Doktorandenlevel, was die Lehre in ihrer Qualität wirklich sehr auszeichnet.

Zudem trägt die kleine Kursgröße zu einem intensiven Austausch und guten Diskussionen in und außerhalb der Kurse bei. Als ich die Kurse besucht habe, wurde vor allem auch auf die eigenen Interessen und auch auf zukünftige Projekte wie das Verfassen meiner Masterarbeit Wert gelegt. Theoretisch kann man auch Kurse am Standort in Pisa belegen. Das habe ich selbst aber nicht gemacht.

Die SNS selbst hat in Florenz zwei Bibliotheken, anderenfalls bieten sich die Schreibtische im Wohnheim, städtische Bibliotheken oder auch Cafés in der Stadt sehr gut zum arbeiten an.

Wer sein Italienisch Level noch vertiefen mag, kann das zudem am CLA, dem Sprachenzentrum der Uni Florenz machen. Die ersten Kurse (die kosten ein bisschen was) wird von der SNS komplett übernommen und eignet sich auf jeden Fall auch um neue

Menschen und andere Internationals kennenzulernen.

Ein anderer Weg, über das Wohnheim hinaus Menschen kennenzulernen, bietet ESN, das ERASMUS Student Network, oder auch IC, International Club (so oder so ähnlich), die beide Austauschformate in Florenz, aber auch Ausflüge in die Umgebung (bspw. Cinque Terre, Perugia, Sienna) anbieten.

Man kann aber auch günstig mit dem Zug von Florenz aus Italien erkundigen. Trenitalia ist auch zuverlässiger als die DB ;).

Alles in allem kann ich ein Studium an der SNS am Standort in Florenz sehr empfehlen, und würde jederzeit wieder dorthin zurückkehren. Es war eine wunderbare Erfahrung und gerade im Wintersemester eine super Möglichkeit dem grauen Berliner Winter den Rücken zu kehren.

Die zwei Seiten waren zu wenig Platz, um alle meine Erfahrungen aufschreiben zu können. Daher meldet euch bei Fragen gerne. Meine Adresse erhaltet Ihr von der Studierendenmobilität.